

Programm

September - Dezember 2025

Die Mitte 60+ Sense

Ein echtes PLUS:

- Verantwortung für das *Gemeinwohl*
- *Geselligkeit*
- *Neues Wissen*

Unser Angebot steht allen Interessierten offen.

Programm September – Dezember 2025

im Prinzip jeweils am 2. Mittwoch des Monats:

Mittwoch, 10.09.2025	Landgasthof Garmiswil, 16.00 Uhr
Mittwoch, 08.10.2025	Landgasthof Garmiswil, 16.00 Uhr
Mittwoch, 12.11.2025	Landgasthof Garmiswil, 16.00 Uhr
Mittwoch, 10.12.2025	Landgasthof Garmiswil, 16.00 Uhr

Nach den Anlässen im Landgasthof Garmiswil jeweils fakultatives Nachtessen



Preisüberwacher: Wasser und Brot



Steuern, Erbschaften und Vermögen



Loterie Romande



Rechte von Frauen und Kindern in Uganda

Mittwoch, 10. September 2025, 16.00 Uhr,
Landgasthof Garmiswil, Düringen

Wasser und Brot

Wettbewerbliche Überlegungen zu fairen Preisen und einer transparenten Preispolitik

Dr. Stefan Meierhans, Preisüberwacher



Stefan Meierhans kämpft unermüdlich gegen die Hochpreisinsel Schweiz. Aber nun klettern die Preise rundum hoch, und zwar rasant: Benzin, Heizöl, Lebensmittel, Krankenkassenprämien. Alles ist viel teurer oder droht es zu werden. Wo kann er intervenieren? Die Bevölkerung ist die wichtigste Hilfe und Stütze für den Preisüberwacher. Sie kann mit ihrem Kaufverhalten grossen Einfluss auf die

Preise nehmen. Fast gebetsmühlenartig predigt deshalb Stefan Meierhans: «Preise vergleichen».

Stefan Meierhans wurde 1968 in Altstätten im St. Galler Rheintal geboren. Er studierte Recht an den Universitäten von Basel, Oslo und Uppsala und schloss 1998 mit einem Dokortitel der Universität Basel ab. Stefan Meierhans arbeitete anschliessend im Bundesamt für Justiz und von 1998 - 2003 im Generalsekretariat des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements im Stab der Bundesräte Koller und Metzler-Arnold. Zuletzt war Stefan Meierhans in der Privatwirtschaft tätig. Er ist Mitglied der Partei *Die Mitte*. Stefan Meierhans ist verheiratet und wohnt mit seiner Familie in Bern.

Mittwoch, 08. Oktober 2025, 16.00 Uhr,
Landgasthof Garmiswil, Düringen

Steuern, Erbschaften und Vermögen

Dr. Marius Brühlhart, Professor Universität Lausanne



Der in Düringen aufgewachsene Marius Brühlhart ist seit 2002 ordentlicher Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Lausanne. Sein Grundstudium hat er an der Universität Freiburg absolviert und sein Doktorstudium an der Universität Trinity College Dublin (Irland). In seiner Forschung befasst sich Marius Brühlhart vor allem mit Steuerthemen sowie mit regionalwirtschaftlichen und Aussenhandelsfragen. Er ist ein gefragter Politikberater, sowohl international (Weltbank, OECD, EU-Kommission) als auch national (Bund und Kantone). Im Herbst 2024 hat er im Auftrag des Eidgenössischen Finanzdepartements ein viel beachtetes Gutachten zur Mobilität von hochvermögenden Steuerzahlern verfasst. Der Bundesrat hat sich in seiner Beurteilung der JUSO-Volksinitiative für eine Bundes-Erbschaftssteuer wesentlich auf dieses Gutachten gestützt. In seinem Vortrag wird er dieses Gutachten, aber auch seine weiteren Studien zum Thema Erbschaften und Vermögen in der Schweiz vorstellen. Marius Brühlhart schätzt, dass landesweit jährlich rund 100 Milliarden Franken an Nachkommen vererbt oder verschenkt werden - Tendenz stark steigend. Dem Thema mangelt es also nicht an Brisanz.

Mittwoch, 12. November 2025, 16.00 Uhr,
Landgasthof Garmiswil, Düringen

Mit der Loterie Romande gewinnt auch die Gesellschaft

Christine Bulliard-Marbach



Die mit gemeinnützigem Zweck gegründete Loterie Romande sichert seit 1937 den Betrieb von Lotterien- und Wettspielen in den sechs Westschweizer Kantonen. Das Unternehmen spezialisiert sich auf erstklassige Unterhaltungsprodukte und verteilt 100 Prozent seines Gewinns an nicht gewinnorientierte

Vereine, die in den Bereichen Soziales, Kultur, Gesundheit, Heimatschutz, Forschung, Bildung, Umwelt und Sport für die Gemeinschaft tätig sind.

Als Eckpunkte für das Referat dienen folgende Fragestellungen: Wie ist die Loterie Romande organisiert? Wie und wem verteilt die Loterie Romande ihre Gewinne? Wie unterscheidet sich die Loterie Romande von Swisslos? In welcher Form setzt sich die Loterie Romande für die Prävention von Spielsucht ein? Was sind die Chancen und Herausforderungen für die Zukunft?

Christine Bulliard-Marbach ist seit 2011 Nationalrätin für die Mitte des Kantons Freiburg. In dieser Funktion ist sie Mitglied der Aussenpolitischen Kommission (APK-N), sowie der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK-N). Daneben engagiert sie sich als Co-Präsidentin der Parlamentarischen Gruppen "Kinder und Jugend" und "Altersfragen" mit Herzblut für jüngere und ältere Menschen. Ihre politische Karriere begann 1996 mit der Wahl in den Gemeinderat von Ueberstorf. Von 2006 bis 2016 war sie dort als Gemeindepräsidentin tätig. Christine Bulliard-Marbach ist verheiratet, Mutter von drei Kindern und mehrfache Grossmutter. Sie ist ausgebildete Primarlehrerin und Leiterin eines Landwirtschaftsbetriebs. Das Referat hält sie im Zusammenhang mit ihrem Mandat als Verwaltungsrätin der Loterie Romande.



Mittwoch, 10. Dezember 2025, 16.00 Uhr,
Landgasthof Garmiswil, Düringen

Rechte von Frauen und Kindern in Uganda Erfahrungsbericht von einem Freiwilligeneinsatz

Anna Schwaller, Anwältin

Uganda wird wegen seiner landschaftlichen Schönheit auch als „Perle Afrikas“ bezeichnet. Das ostafrikanische Land liegt am Viktoriasee, dem drittgrössten Süsswassersee weltweit, und grenzt an den Süd-Sudan, Kenia, Ruanda und die demokratische Republik Kongo. Das Land ist namentlich bekannt für seine Nationalparks und Wildreservate, in denen unter anderem Gorillas beobachtet werden können. In Uganda findet man von dichtem Regenwald und hohen Bergen hin zu üppiger Vegetation und weitläufigen Savannen alles an landschaftlicher Schönheit.

Das ostafrikanische Land wurde 1962 unabhängig und seit 1986 sitzt ihm Yoweri Katunga Museveni vor, der nach dem Sturz des Diktators Idi Amin und des darauffolgenden Bürgerkrieges an die Macht kam. Uganda ist tief vom patriarchalen System geprägt, in dem Männer die traditionellen und politischen Führungspositionen innehaben. Die Rechte von Frauen und Mädchen stehen oft im Zentrum von Debatten und Reformen, allerdings gibt es immer noch erhebliche Herausforderungen in Bezug auf die Gleichstellung der Geschlechter.



Anna Schwaller, Anwältin aus dem Kanton Freiburg, hat mit Eirene Suisse für ein Jahr bei FIDA-Uganda gearbeitet; einer Vereinigung von Anwältinnen, die sich vor Ort seit 50 Jahren für die Rechte von Frauen und Kindern einsetzen. Sie erzählt in ihrem Vortrag über das Land und was internationale Zusammenarbeit und Entwicklungshilfe konkret für die Menschen vor Ort bedeuten.





Vorstand

Präsident: Beat Vonlanthen, Niedermuhren 178, 1714 Heitenried

Vizepräsidentin und Programm: Ursula Aebischer, 3186 Düringen

Sekretär: Charles Wicky, 1717 St. Ursen

Finanzen: Béatrice Perler-Dietrich, 3184 Wünnewil

Kuno Philipona, 3186 Düringen

Marcel Kolly, 1718 Rechthalten

Webseite: <https://sense.die-mitte.ch>, <https://60plus.die-mitte.ch>

E-Mail: diemitte60plus@bluewin.ch

Postadresse: Die Mitte 60+ Sense, Juraweg 8, 1717 St. Ursen

Bankverbindung: FKB 17-49-3 CH63 0076 8300 1658 7310 0
Die Mitte 60+ Sense

Termine/Anlässe

- Parteitag 2025 der Mitte 60+ Schweiz, 21. August 2025 in Basel
Voraussichtliches Thema: «10-Millionen-Schweiz»